

<https://blog.de.erste-am.com/bedingt-positive-konjunkturnachrichten/>

Bedingt positive Konjunkturnachrichten

Gerhard Winzer



© ANDREW KELLY / REUTERS / picturedesk.com

Die Hinweise für eine Zunahme, also einer Beschleunigung, des globalen realen Wirtschaftswachstums haben in den vergangenen Tagen zugenommen. Mit dem globalen Einkaufsmanagerindex ist einer der wichtigsten umfragebasierten Wirtschaftsberichte veröffentlicht worden. Die Gesamtzahl zeigte für den Monat Februar einen Anstieg und das schon zum dritten Mal in Folge. Dabei hat sich der Anstieg sogar beschleunigt.

Würden diese positiven Wirtschaftsdaten in einem Umfeld mit niedriger Inflation stattfinden, wären das uneingeschränkt gute Nachrichten. Allerdings sind gleichzeitig Inflationsberichte veröffentlicht worden, die die Hoffnung auf einen schnellen Inflationsrückgang ohne zusätzliche Leitzinsanhebungen weiter gedämpft haben.

Trendwachstum

Mit einem Wert von 52,1 deutet der Einkaufsmanagerindex (PMI) auf ein globales Wachstum um das Potenzial hin (2,5% Quartalwachstum auf das Jahr hochgerechnet). Der ansteigende Trend (positives Momentum), die Verbesserung der Neuaufträge sowie der Erwartungskomponente weisen sogar auf ein höheres Wachstum für die kommenden Monate hin.

Globaler Einkaufsmanagerindex

Entwicklung seit Juli 1998 / Daten vom 06.03.2023



Quelle: JPMorgan; Daten vom 06.03.2023; Hinweis: Die Entwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Breit basierter Anstieg

Ebenfalls beeindruckend ist, dass sowohl die Bereiche Fertigung als auch Dienstleistung am Anstieg beteiligt waren. Die globale Fertigung könnte somit im ersten Quartal wachsen, nachdem sie im vierten Quartal geschrumpft war. Der größere Anstieg des Dienstleistungs-PMI deutet darauf hin, dass es nach wie vor einen Nachfragerstau gegen Ende der Pandemie gibt. Der kräftige Anstieg der Gesamtzahl war zu einem guten Teil von dem kräftigen Anstieg des PMI in China getrieben. Die Erwartung für eine V-förmige (schnelle) Erholung nach der Aufgabe der Nulltoleranzpolitik gegenüber Covid-Neuinfektionen wurde damit bestätigt. Insgesamt zeigten jedoch die meisten Länder einen Anstieg.

Fester Arbeitsmarkt

Diese Verbesserung der Konjunkturindikatoren findet statt, während die Arbeitslosenraten weiterhin sehr niedrig sind. In der Eurozone betrug die Arbeitslosenrate im Jänner lediglich 6,7%. Am kommenden Freitag wird für die USA eine Arbeitslosenrate im Monat Februar von ebenso sehr niedrigen 3,4% erwartet. Hinsichtlich der Beschäftigung (Nonfarm Payrolls) wird ein Zuwachs von 215.000 erwartet. Der Vormonat war hier mit über 500.000 sehr stark ausgefallen. Der zweite Anstieg der Beschäftigungskomponente im Einkaufsmanagerbericht in Folge deutet auf einen weiterhin festen Arbeitsmarkt hin.

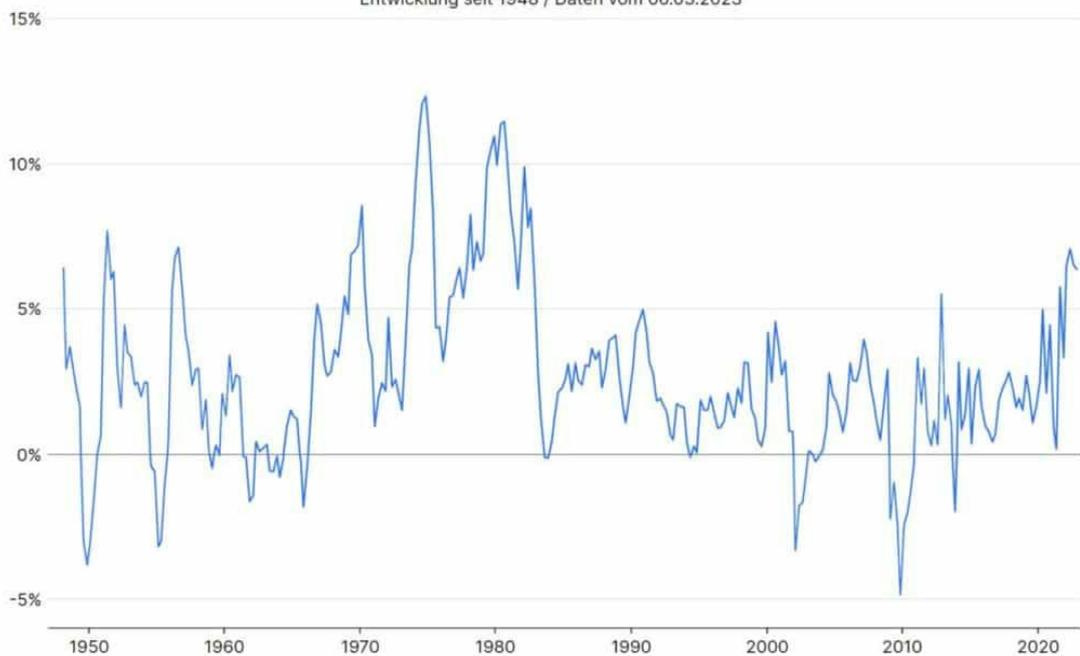
Hohe Inflation

Auf der Inflationsseite gibt es jedoch enttäuschende Nachrichten. In den USA wurde in der zweiten Schätzung das Wachstum der Lohnstückkosten für das vierte Quartal 2022 markant nach oben revidiert (erste Schätzung: 4,3% im Jahresabstand, zweite Schätzung: 6,5%). Alle beteiligten Komponenten wurden in die „falsche“ Richtung bewegt. Output nach unten (0,7% im Jahresabstand), gearbeitete Stunden nach oben (2,6%), Stundenlohn nach oben (4,4%). Das Wachstum der Lohnstückkosten hat einen maßgeblichen Einfluss auf die Konsumentenpreis-inflation.

In der Eurozone zeigte die Schnellschätzung für die Inflation im Monat Februar einen überraschend starken Anstieg um 0,7% im Monatsabstand und 8,5% im Jahresabstand. Auch die Kernrate (ohne die schwankungsfreudigen Komponenten Nahrungsmittel und Energie) war mit 0,7% p.m. und 5,6% p.a. hoch. Hinzu kommt, dass im globalen Einkaufsmanagerindex die Verkaufspreise im Februar den fallenden Trend nicht fortgesetzt haben.

Wachstum der Lohnstückkosten USA

Entwicklung seit 1948 / Daten vom 06.03.2023



Source: Refinitiv Datastream

Quelle: Refinitiv Datastream; Daten vom 06.03.2023; Hinweis: Die Entwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Wichtige Nebenbedingung

Die ansteigenden Konjunkturindikatoren sind nur bedingt positiv: Die wichtige Bedingung ist, dass die Inflation schnell fällt. Die zuletzt veröffentlichten Inflationsindikatoren deuten jedoch in die entgegengesetzte Richtung (Persistenz). Damit ist der Spielraum der Zentralbanken für eine Pause, um die Wirkung der Leitzinsanhebungen auf das Wachstum und die Inflation besser einschätzen zu können, gesunken. Ein Leitzinssatz in den USA von 6% (oberes Band) und von 4% (unteres Band) in der Eurozone ist wahrscheinlicher geworden. In diesem Umfeld werden die Reden von Fed-Chef Jerome Powell vor zwei Kongressausschüssen am heutigen Dienstag und morgigen Mittwoch genau verfolgt werden.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Gerhard Winzer

Gerhard Winzer ist seit März 2008 bei der Erste Asset Management tätig. Bis März 2009 war er Senior Fondsmanager im Bereich Fixed Income Asset Allocation, seit April 2009 ist er Chefvolkswirt.

Er hat einen HTL Abschluß und studierte an der Universität Wien Volkswirtschaft und Betriebswirtschaftslehre mit einem speziellen Fokus auf Finanzmärkte. Er ist CFA-Charterholder und war von 2001-2003 Teilnehmer:innen des Doktoratsprogramms für Finanzwirtschaft im Center for Central European Financial Markets in Wien.

Von Juli 1997 bis Juni 2007 war er in der CAIB, Bank Austria Creditanstalt, UniCredit Markets & Investment Banking im Research tätig. Die letzte Position war Direktor für Fixed Income/FX-Research und Strategie. Von Juli 2007 bis Februar 2008 verantwortete er die Asset-Allocation im Research der Raiffeisen Zentralbank (RZB) in Wien.